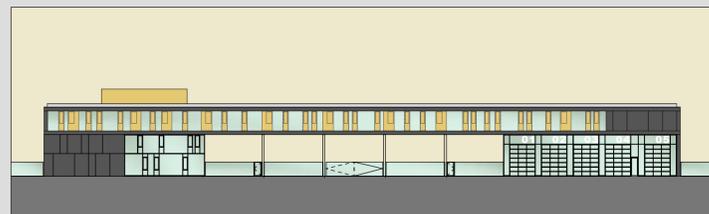


Obergeschoss



Ansicht Nord



Schnitt

ZIELSETZUNG

Der Neubau der ZFRW mit den Funktionsbereichen Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr und Rettungswache an der Autobahnausfahrt Gelsenkirchen-Buer soll die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr erhöhen und gleichzeitig einen optimalen Personaleinsatz ermöglichen.

STÄDTBAU UND ARCHITEKTUR

Im städtebaulichen Niemandsland der Verkehrsstrassen bildet die neue Feuerwache einen kraftvollen und Identität gebenden Solitär. Die ruhige, fast quadratische Anlage definiert den Ort und kann mit ihren langen Linien und Flächen auch dem Maßstab der Verkehrsbauten standhalten. Die Freifläche zwischen der Emil-Zimmermann-Allee und der Feuerwache bildet die nahezu einzige Blickbeziehung zum Gebäude, da die Autobahn eine Lärmschutzwand erhalten hat.

Zu dieser Freifläche öffnet sich der Innenhof des Gebäudes und die Hauptzufahrten. Um die Präsenz der Feuerwache zu erhöhen, steht das Brandübungshaus als architektonisches Zeichen auf dieser Fläche. Als rohe Betonkonstruktion einerseits und formales Spiel mit dem Archetypus Haus andererseits bildet es eine prägnante Skulptur, die in starkem Kontrast zu der eleganten Erscheinung des Hauptgebäudes steht.

Das Hauptgebäude wird in seiner Erscheinung durch die anthrazitfarbenen Betonfertigteile mit der flächenbündigen und goldfarbenen Alu-Glassassade im Obergeschoss geprägt.

ORGANISATION UND NUTZUNG

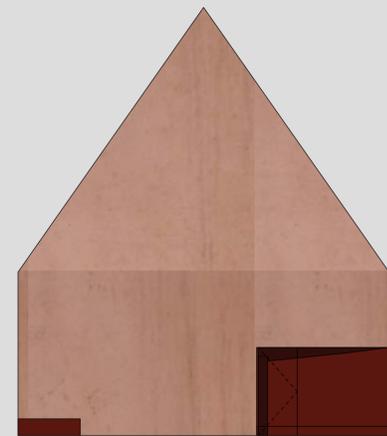
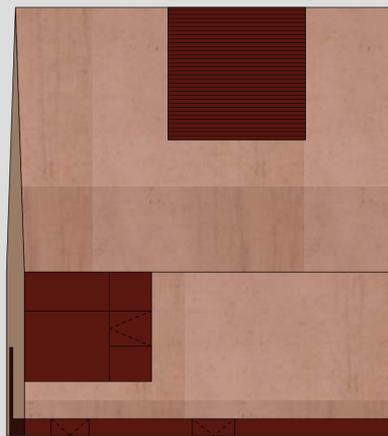
Im Erdgeschoss sind die Fahrzeughallen und feuerwehrtechnischen Einrichtungen mit den erforderlichen Toren angeordnet. Eine zusätzliche Durchfahrt und separate Treppenhäuser zu den einzelnen Funktionsbereichen ermöglichen optimale Funktionsabläufe. Im Obergeschoss sind um den Innenhof entsprechend ihren funktionalen Zuordnungen die Aufenthaltsräume der Feuer- und Rettungswache, die Verwaltung, die Einsatzleitstelle, die Schulungsräume und die Sport- und Fitnessräume verteilt. Atrien und Terrassen ermöglichen gut belichtete Flure und eine klare Orientierung. Außerdem erhalten die wichtigsten Aufenthaltsräume, wie die Leitstelle, durch die Innenhöfe eine hohe Aufenthaltsqualität, die für den 24-Stunden-Betrieb von besonderer Bedeutung ist. Dieser Anspruch setzt sich in den Innenräumen auch in der Materialisierung und Beleuchtung fort.



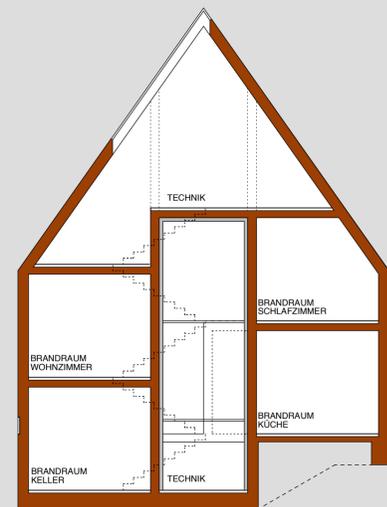
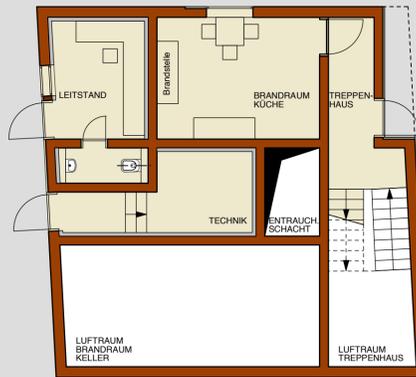
Westfälischer Preis für Baukultur / 2010

Zentrale Feuer- und Rettungswache Gelsenkirchen

Böge Lindner Architekten



**Brandhaus
Ansichten**



**Brandhaus
Grundriss / Schnitt**

ZENTRALE FEUER- UND RETTUNGSWACHE, GELSENKIRCHEN
Seestraße, 45894 Gelsenkirchen-Buer

Bauherr	Stadt Gelsenkirchen	
Architekten	Böge Lindner Architekten, Hamburg Jürgen Böge + Ingeborg Lindner-Böge	
	Projektleiter: Peter Lehmann	
	Mitarbeiter Entwurf: Detlev Kozian, Arend Buchholz-Berger, Lutz Keßling	
	Mitarbeiter Ausführung: Peter Focke, Kristina Kochalski, Jan-Bernd Leffers, Florian Priele, Rebecca Taracido	
Projektsteuerung	kplan AG, Siegen	
Bauleitung	Harms & Partner Bauingenieure, Hannover	
Tragwerksplanung	Assmann Beraten + Planen GmbH, Dortmund	
Gebäudetechnik	pbr Planungsbüro Rohling AG, Osnabrück	
Landschaftsplanung	Gelsendienste PN, Gelsenkirchen KONSTA Planungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	
Termine	Wettbewerb / 1. Preis	2000
	Planungsbeginn	2002
	Baubeginn	2003
	Fertigstellung	2005
Daten	Hauptnutzfläche	8.000 m ²
	Bruttogeschossfläche	13.640 m ²
	Bruttorauminhalt	56.670 m ³



Westfälischer Preis für Baukultur / 2010